

Kolloquium

Die integrierte Persönlichkeit

Während der zeitgenössische Terminus „*Work-Life-Balance*“ eher ein rasch inszeniertes – und daher oftmals kurzlebige – ausgewogenes Lebensgefühl meint, beruht die „*integrierte Persönlichkeit*“ auf einem stets kontinuierlich gewachsenen Persönlichkeitsfundament. Integriert zu sein, bedeutet, in einer seelischen Ausgewogenheit zu leben, die schließlich als Kraftquelle für die Bewältigung des Lebensalltags dient. Aus dem inneren Gleichgewicht wächst in der menschlichen Persönlichkeit eine Bereitschaft heran, den Auseinandersetzungen in der privaten und beruflichen Sphäre konstruktiv und souverän zu begegnen.

Folgende Schwerpunkte sollen in diesem Kolloquium zur Sprache kommen:

I. Persönlichkeitskrisen

1. Identitätskrisen

- Burn-out-Syndrom
- Borderline-Störungen
- Pathologischer Narzissmus

2. Krisen bei besonderen Ereignissen

- Geburt eines Kindes
- Körperliche Erkrankungen
- Eintritt in neue Lebensphasen
- Mobbing
- Sterben und Tod

II. Stabilisierung der Persönlichkeit

- Lebensordnung und Lebensstrategie
 - Lebensplanung und Realitätsnähe -
- Gelten und Geltenlassen
 - Macht und Verzicht -
- Nähe und Abgrenzung
 - Bindung und Freiheit -
- Selbsterhaltung und Selbstlosigkeit
 - Egoismus und Altruismus -
- Rezeptive und kreative Mußefähigkeit
 - Genießen und schöpferisches Handeln -
- Geistige Fundamente
 - Wert und Würde -

Wie in den bisherigen Kolloquien praktiziert, besteht die Methode auch dieser Veranstaltung aus Vortrag und Diskussion.

Seminarleiter Dr. phil. Baldur Kirchner
Seminardauer 1 Tag